

*Das literarische Ereignis des Frühjahrs 1931  
Empfehlen Sie für die Ferien  
den großen neuen Roman*

**JAKOB WASSERMANN**

# Etzel Andergast

Geheftet 8 RM., in Ganzleinen 10.50 RM., Halbleder 13 RM. • 664 Seiten

**AUFLAGE 40000**

*Unbestechliche Wirklichkeitsschilderung.*

Wassermann gelingt es, seine Handlung, die im Zuge des Großen und Einheitlichen ein Mosaik von Kleinem und Tausendfältigem ist, durch immer neu ausholende Rückschau im ständigen Fluß zu halten, durch neue Verzahnungen das Situationsfeld auszuweiten; jede künstlerische Möglichkeit ungewöhnlicher Erzähltechnik wird ausgeschöpft, Gegensatzwirkung zweier Zeitalter erhellt die Blickferne; unbestechliche Wirklichkeitsschilderung verdeutlicht das tragische Schicksal der in das epische Spiel Verwobenen. . . . Es gibt keinen zweiten Schriftsteller unter den Lebenden, der wie Wassermann die Probleme unserer verwirrten Epoche im Roman so vielseitig verleblicht hat. . . . Er schafft seine Welt, wie er sie sieht, und gibt dieser Welt die Aufgabe, sich zu behaupten. Daß es diesmal das Generationenproblem war, ist mehr als zwangsläufig. Die Probleme reden durch den Mund ihrer menschlichen Vertreter. Kölnische Zeitung

*Ein seltenes Buch von hohem Niveau.*

ein Gipfelpunkt der erzählenden Kunst. Ein an Schönheiten und an abgeklärter Weisheit reiches Buch, ein buntes Mosaik aus Menschenschicksalen und Gegenwartsspiegelungen auf breiter Basis. 8 Uhr-Abendblatt, Berlin

☒ *Ergänzen Sie Ihre Lagerbestände*

**S. FISCHER**

*Der deutsche Mensch von heute.*

In Etzel und seinem Kreise wird die Verworrenheit der deutschen Jugend nach dem Kriege geschildert, und alle extremen Parteien mögen hier ihre Kameraden wiederfinden. Gewiß ist, daß dieser Kerkhoven in der Literatur, und nicht nur in der deutschen, sich in die Reihe jener großen Gestalten ordnen wird, die von Montan und Eduard über Stechlin bis zu Hamsuns Bauern Jakob reicht. Kerkhoven ist eine neue deutsche Gestalt, greifbar und ergreifend, logisch und problematisch, rund, atmend, ebenbürtig den größten Figuren, die der deutsche Roman geschaffen hat. Berliner Tageblatt

*Probleme der Zeit*

kristallisieren sich in den Individualitäten, werden diskutiert, bekämpft oder leidenschaftlich durchlebt. So wird „Etzel Andergast“ zu einem Zeitroman, der die Fragen der Gegenwart von dem Standpunkt eines kultivierten, fortschrittlichen Individualismus behandelt, geformt von einem starken Gestalter, von einem schöpferischen Willen, der die Totalität des Menschen erfassen möchte. Der Vorwärts, Berlin

*Ein Zeitgemälde großen Formats.*

Ein in Vor- und Mitwelt gegliedertes, breit al fresco gemaltes Zeitgemälde großen Formats, mit einer verwirrenden Fülle der Gesichte, mit einem bewundernswerten Reichtum an Überschau, erlebnishafter Erkenntnis, Sinn, Tiefsinn, Durchdringung aeclischen Neulands. Künstler- und Menschentum haben gleicherweise daran teil, Menschentum entscheidend. Neue Freie Presse, Wien

*Bewundernswert ist die Technik Wassermanns,*

es ist, als sei nichts erdacht, erklügelt, errechnet; es ist, als hätten sich die Ereignisse alle so und nicht anders zugetragen, als gebe es wirklich einen Kerkhoven, einen Andergast, eine Marie und wie sie alle heißen, die ungezählten Figuren, die in diesem Buche auftreten und von denen jede, trotz der Fülle, eine festumrissene Physiognomie gewinnt. . . . Und gerade hier erweist sich Wassermann als ein Meister: Form und Inhalt, Technik und Welt, sie sind einander absolut adäquat, nirgends klappt eine Lücke, nirgends ist, weder auf der einen noch auf der anderen Seite, ein unbewältigter Rest geblieben. Hamburger Fremdenblatt

*Eines der wenigen großen repräsentativen Bücher.*

Außerordentlich subtile Zeichnung einiger Menschenbildnisse, die für die Zeit, in der sie leben und sich entwickeln, so symptomatisch sind, daß man den „Etzel Andergast“ als eines der wenigen großen, repräsentativen Bücher der letzten Jahrzehnte Deutschlands bezeichnen kann. Tempo, Berlin

*brigen Werke Jakob Wassermanns!* ☒

**LAG • BERLIN**